

März - Juli 2020
Nr. 185



Evangelische Gemeinde Ammersee West

Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach



**Wo zwei oder drei
versammelt sind
in meinem Namen,
da bin ich mitten
unter ihnen.**

Mathäus 18,20

INHALT

- 2 Adressen
 - Impressum
- 3 Angedacht
- 5 Thementeil
 - Kirche gestalten –
ganz praktisch
 - Gedanken zur Kirche
- 8 Rückblick
 - Servus, Klaus!
- 10 .. Abschied von Markus Wolf
- 11... Wie geht's weiter?
- 12... Pfadfinden in Dießen
- 14 .. G'schichtn aus'm Jugendkeller
- 15... Ausblick
 - eins
 - Verteiler gesucht
- 16 .. Ostern erleben
 - mit allen Sinnen
- 17... Gottesdienst zu
Dietrich Bonhoeffer
 - Gottesdienst im Grünen
- 18 .. Gemeinschaft feiern
 - Seniorenausflüge
- 19 .. KAWA-Quartett
 - Nacht der offenen Kirchen
- 20.. Dankbar leben
- 21... Regelmäßige
 - Gruppen und Kreise
- 22 .. Gottesdienste
- 23 .. Freud' und Leid

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting

pfarramt.utting@elkb.de
Laibnerstraße 20, 86919 Utting
Sekretariat: Elisabeth Erhard
Tel 08806-7234, Fax 08806-7091
Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi und Fr
9.00 – 11.00 Uhr

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de>

Pfarrerin Alexandra Eberhardt

alexandra.eberhardt@elkb.de

Pfarrer Jochen Eberhardt

jochen.eberhardt@elkb.de
Laibnerstraße 20, 86919 Utting
Tel 08806-95163

Pfarrer Christoph Jokisch

christoph.jokisch@elkb.de

Fischermartlstraße 21,
86911 Dießen
Tel 08807-5561
Mobil 0178-6102844

Pfarrer Dirk Wnendt

dirk.wnendt@elkb.de

Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf
Tel. 08192-9955996

Jugendreferent Dominik Drogat

dominik.drogat@elkb.de

Mobil 0157-33155944

Kirche u. Gemeindehaus Dießen

Fischermartlstr. 14
Jocherplatz 1, 86911 Dießen

Kirche u. Gemeindehaus Utting

Laibnerstraße 25, 86919 Utting
Hausmeister: Helmut Schiller
Mobil 0171-5567387

Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst

Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr
Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:

Gemeindekonto:

IBAN DE82 7005 2060 0000 1532 96
BIC BYLADEM1LLD

Spenden- und Kirchengeldkonto:

IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69
BIC BYLADEM1LLD

Herausgeber: Evang. Luth.

Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:

Lisa und Peter Platzer
Pfrin. Alexandra Eberhardt
Pfr. Christoph Jokisch (V.i.S.d.P)

Der/ die Unterzeichner/in ist für
seinen/ ihren Artikel verantwortlich.

Bildrechte:

Rechte an den Bildern, soweit nicht
anders vermerkt, liegen bei der
Redaktion.

Foto Seite 14: D. Drogat

Fotos Seite 12, 13: D. Hoffmann

Herstellung:

ESTA DRUCK GMBH

Herstellungskosten: 0,60 € p. Stk.

Auflage: 3500 Stk.

Betreuung:

PROGRA, Dießen

Zustellung: Ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief er-

scheint:

Juli 2020

Redaktionsschluss 22.05.2020

Beiträge und Ideen an

lisa@platzer-riederau.de

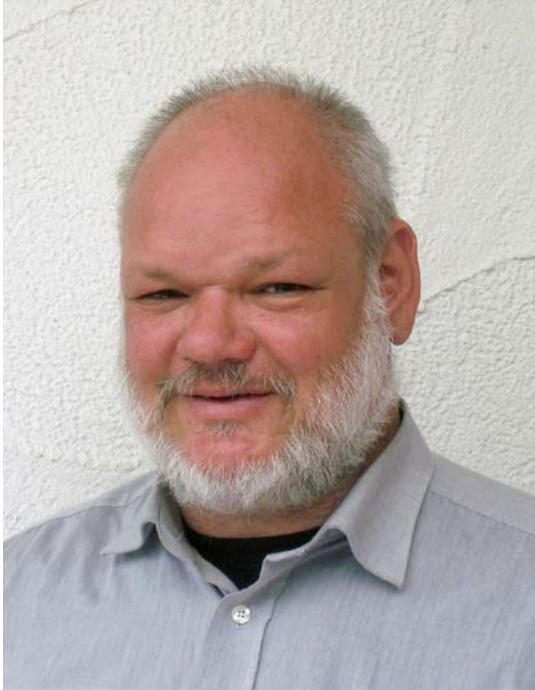
Jahreslosung 2020

***Ich glaube; hilf meinem
Unglauben!***

Markus 9,24

Angedacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser



In der vor uns liegenden Passions- und Osterzeit erinnern wir uns auch an das erste Abendmahl, das Jesus eingesetzt hat. Damit stiftet er Gemeinschaft und gibt seiner Gemeinde das Zentrum - im Gottesdienst und der Feier des Abendmahls „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Von den Anfängen der christlichen Gemeinde wird im Neuen Testament viel erzählt. Bemerkenswertes und Nachdenkenswertes und nicht zuletzt Nachahmenswertes. Es wird erzählt, dass sie einmütig beieinander waren in der Lehre der Apostel, im Gebet und im Brotbrechen, d.h., im Gottesdienst, dass sie miteinander teilten, sich um Arme und Kranke kümmerten und dass sie in ihrer Umgebung auffielen, weil „man einander so lieb hatte“. Uns zum Trost wird aber auch erzählt, dass es Meinungsverschiedenheiten gab und da und dort sogar auch Streit.

An anderen Stellen begegnen uns Bilder, die etwas vom Wesen der christlichen Gemeinde aus-

drücken wollen. Da heißt es z.B.: Die Gemeinde ist der Leib Christi. In ihr und durch sie will Christus in dieser Welt gegenwärtig sein, in dieser Welt wirken, so dass man sagen konnte: „Christus hat keine anderen Hände als unsere Hände, um Menschen zu helfen, keine anderen Füße, als unsere Füße, um zu anderen zu gehen; keinen anderen Mund, als unseren Mund, um die Freundlichkeit Gottes weiterzusagen.“

Ein anderes Bild für die christliche Gemeinde ist „das Haus“, ein Haus, gebaut aus lebendigen Steinen, in dem Gott wohnen will, in dem Menschen eine geistliche Heimat haben, auch wenn sie sich an vielen Punkten sonst unterscheiden.

Das Bild vom Haus gefällt mir sehr gut. Es reizt zum Träumen und zum Phantasieren. Ein Haus haben heißt, wissen, wohin man gehört. Ein Haus schützt und ist Zufluchtsort. Es gibt Hausgenossen.

Und von der Gemeinde als einem Haus wird gesagt, dass Gott da wohnt, und daran liegt mir sehr. Aber wenn ich, angeregt von dem Bild des Hauses, zu träumen beginne, taucht sehr bald die Frage auf, ob dieses Bild denn zutrifft. Ist die Gemeinde an diesem Ort ein Haus aus lebendigen Steinen gebaut, in dem Gott wohnt und man gerne daheim ist, in dem etwas zu spüren ist von dem Frieden und der angstfreien Atmosphäre, die sich aus der Nähe Gottes ergibt?

Ich weiß nicht, wie Sie auf dem Hintergrund des eigenen Erlebens von Gemeinde darauf antworten. Ich für meine Person würde einmal ganz vorsichtig sagen, dass es wohl immer noch etwas zu entwickeln gilt und einzuleiten, damit Gemeinde in stärkerem Maße als geistige und geistliche Wohnung empfunden und erlebt wird. Ich bin mir allerdings auch darüber im Klaren, dass die Bedingungen, unter denen wir leben und arbeiten, es nicht so ohne weiteres möglich machen, christliche Gemeinde, wie sie im Neuen Testament beschrieben wird, nachzumachen.

Ich will kurz andeuten, wo für mich die Schwierigkeiten liegen: Jeder von uns arbeitet irgendwo außerhalb der Gemeinde. Die Arbeitskollegen, die da und dort auch Freunde sind, gehören im engeren Sinn meist nicht zur Gemeinde. Viel Zeit verbringen wir mit Menschen, die nicht Gemeinde sind: Nachbarn und Menschen, mit denen uns aus mancherlei Gründen eine herzliche Freundschaft verbindet, gehören im engeren Sinn oft nicht zur Gemeinde. Und doch kann und will ich sie deshalb nicht übersehen. Ich zähle sie zu den guten Gaben Gottes, die mein Leben reicher machen und die hoffentlich manchmal auch etwas von mir haben. Weil aber meine Zeit und meine Möglichkeiten, Beziehungen zu haben, begrenzt sind, bleibt immer weniger Zeit für das Leben und Erleben in der Gemeinde im engeren Sinn.

Was tun? Alle natürlichen Beziehungen abbrechen? Ich kann mir nicht denken, dass das der Wille Gottes ist. Auf der anderen Seite aber brauche ich die Gemeinschaft von Menschen, mit denen ich beten, loben und hören kann, in der Erfahrungen des Glaubens laut werden und in denen mir Gott begegnet.

Ich überlege, ob unter den veränderten Bedingungen unseres Lebens die Quantität der Beziehungen in Qualität umgeformt werden kann, statt der Menge die Güte (ideal wäre Güte in Menge).

Ich bleibe bei dem Bild vom Haus. Wie wäre es, wenn wir uns zunächst mit der Gemeinde als einem Wochenendhaus zufrieden gäben? Ich weiß sehr wohl um die Grenzen und die Fragwürdigkeit dieses Bildes. Damit meine ich nicht den Zustand, wie wir ihn augenblicklich haben. Ihn würde ich bestenfalls als Ausflugsziel beschreiben können.

Um Gemeinde als „Wochenendhaus“ zu erleben, bedarf es wohl noch mancher - wie ich meine - lohnender Entfaltung.

Die Bibel spricht von uns als Hausgenossen. Das Bild von den Hausgenossen ist ganz sicher von der

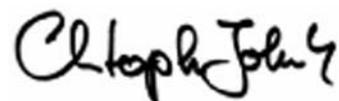
Großfamilie her geprägt, in der einer den andern kennt und sich ihm verbunden fühlt, in der man von den Leiden und Freuden des anderen weiß und unauffällig füreinander da ist, füreinander einsteht, in der man miteinander lacht und weint und - das ist ganz wichtig - miteinander betet.

Das alles kann aber nur geschehen, wenn man sich kennt. Sonst können aus Fremden nicht Freunde werden. Ich möchte Sie deshalb ganz herzlich einladen, an den zahlreichen Veranstaltungen, von denen und über die Sie hier in diesem Gemeindebrief lesen können und nicht zuletzt an den Gottesdiensten teilzunehmen und so „die Familie“ kennenzulernen. Und auch mit Ihnen darüber nachdenken, ob und wie wir in unserer Gemeinde am Ort da ein Stück weiterkommen, ein Haus zu werden, in dem Gott gerne wohnt, ein Haus zu werden, in dem Menschen sich daheim fühlen, in das Menschen gern einkehren.

Wir werden auf diese Weise keine heile Welt zustande bringen, aber vielleicht ein bisschen menschlicher und freundlicher miteinander umgehen und in der Kirchengemeinde erleben, dass Gott bei uns wohnt und Jesu Wort zutrifft: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Christoph Jokisch



Thementeil

Kirche gestalten – ganz praktisch

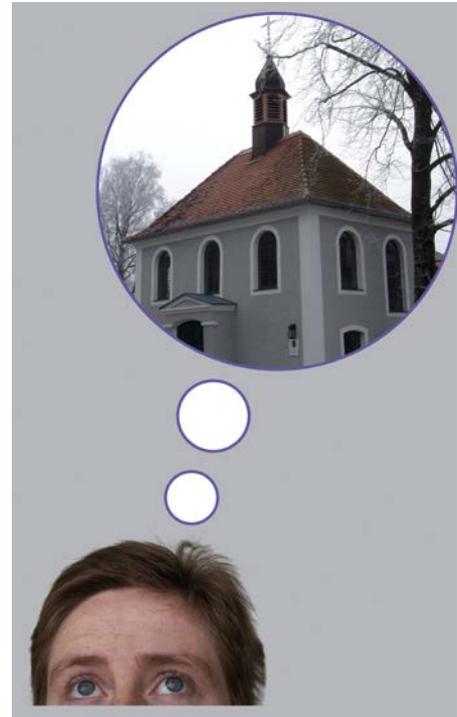
Der Kirchhof in Utting ist in die Jahre gekommen. Die Wurzeln der Birke greifen immer stärker in die Pflasterung ein, die sich teilweise auch abgesenkt hat. Deshalb beschloss der Kirchenvorstand eine Umgestaltung. Dabei wird das bestehende Pflaster ausgebessert und die Fläche vergrößert. Damit ist der Platz vor der Kirche für viele Veranstaltungen besser nutzbar. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Birke durch einen neuen Baum mit Rundbank ersetzt und die Entwässerung angepasst. Außerdem wird die Pflasterung vor dem Pfarramt vervollständigt. Unser Ziel ist, dass bis zum Sommerfest die Neugestaltung abgeschlossen sein wird. Finanziert werden die Arbeiten durch Zuschüsse, Spenden und das diesjährige Kirchgeld.

Jochen Eberhardt



Gedanken zur Kirche

Kirche ist wie...



• Der Körper von Christus

Paulus vergleicht die Gemeinde mit dem „Leib Christi“. Leidet ein Teil des Körpers, so leiden alle anderen mit, und geht es einem Teil gut, freuen sich auch alle anderen. Das Bild gipfelt darin, dass die sozialen Unterschiede in der Gemeinde keine Rolle spielen (1.Kor 12,13; vgl. Gal 3,28).



- **Eine Baustelle**

Seine eigene Arbeit vergleicht Paulus mit der eines Baumeisters. Christen bauen als Gottes Mitarbeiter mit am Reich Gottes und an der Gemeinde – und zwar jede/r mit seinen Begabungen und alle auf dem Grund, den Jesus Christus gelegt hat (1. Kor 3,10-11).



Im Petrusbrief wird dieses Bild weitergeführt: Die Gemeindeglieder sind „Lebendige Steine“ mit Jesus als dem entscheidenden Eckstein, der das ganze Gebäude zusammenhält.



- **Eine Schafherde**



Jesus ist der gute Hirte, seine Nachfolger sind die Schafe (Joh 10, Lukas 15, 4-7). Später werden auch die Gemeindeleiter mit Hirten verglichen: Die Aufgabenbeschreibung für hauptamtliche Gemeindemitarbeiter lautet im 1. Petrusbrief: Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie. Nehmt euch dabei ein Beispiel am „guten Hirten“ Jesus Christus (1. Petr.5,1-4).

Deswegen heißen evangelische Pfarrer vor allem im norddeutschen Raum bis heute „Pastoren“, übersetzt „Hirten“.



Es gibt noch viel mehr Kirchen-Vergleiche in der Bibel, z.B. mit einem Tempel, mit einem Schiff, mit dem Volk Gottes. Diese Bilder mögen uns als Gemeinde immer wieder Orientierung, Inspiration und wo nötig Korrektur geben.

Ein Traum von Kirche

Wir haben einen Traum,
dass wir in unserer Gemeinde
als Brüder und Schwestern zusammenleben
und dass unsere Liebe ausstrahlt
auf die Menschen um uns herum.

Wir haben den Traum,
dass Gott unter uns ein Klima der Ermutigung
schafft
und dass wir barmherzig umgehen
mit den Fehlern, dem Versagen und den Nöten
anderer.

Wir haben einen Traum,
dass es uns gelingt, offen zu sein für andere,
herzlich und authentisch,
so dass Menschen angesprochen werden und
kommen,
um aufzutanken, Glauben zu finden,
um sich Kraft zu holen für ihren Alltag.

Wir haben einen Traum,
dass unsere Gottesdienste zu einer
inspirierenden Erfahrung werden,
die uns glauben, lieben und hoffen lässt.

Wir haben einen Traum,
dass in unserer Gemeinde
Gott spürbar gegenwärtig ist in unserem
Singen und Beten, Feiern und Arbeiten.

Wir haben einen Traum
von einer Gemeinde,
in der Menschen ihre Gaben einsetzen
und dadurch persönliche Erfüllung finden,
in der die Leiter inspirieren
und schlummernde Kräfte freisetzen
zur Ehre Gottes.

Wir haben einen Traum
von einer Gemeinde,
die ein Herz hat für Menschen in Not,
die gerne unterstützt
und neue Hoffnung gibt.

Wir haben einen Traum.

Es ist der Traum von der Kirche der Zukunft.
Wir wollen alles dafür tun,
dass wir in unserer Gemeinde
nicht nur vom Leben träumen,
sondern diesen Traum leben.

(Nach Klaus Douglass, leicht verändert und gekürzt.)



Im letzten Teil der Predigtreihe Mitte März werden wir unsere Träume von Kirche sammeln. Sie werden im Uttinger Gemeindehaus hängen: zum Nachlesen und Ergänzen.

Alexandra Eberhardt

Rückblick

Servus, Klaus!



Es gibt Gott-sei-Dank in unserer Gemeinde immer wieder Anlässe, für die unsere schöne Uttinger Christus-Kirche fast zu klein ist. Ein solcher Anlass war am 26. Januar die Verabschiedung von Klaus Wieland in den Ruhestand.

Seit rund 30 Jahren ist er das musikalische Gesicht und Aushängeschild der Gemeinde. Sein fulminantes und manchmal gewaltiges Orgelspiel hat viele Gottesdienste auch zu einem musikalischen Erlebnis gemacht. Dazu fällt mir eine Anekdote ein, die, wie kaum eine andere, Klaus Wieland charakterisiert. Meine Frau und ich hatten drei ältere Damen zum Gottesdienst mitgenommen und Klaus begleitete das allsonntägliche „Ich lobe meinen Gott“ auf seine unnachahmliche Weise am Klavier. Beim Verlassen der Kirche nahm mich eine der Damen zur Seite und meinte: „Herr Weber, Sie müssen mir unbedingt sagen, wann dieser fröhliche Klavierspieler wieder kommt, da möchte ich unbedingt wieder dabei sein.“ Ja, nicht nur in den Gottesdiensten hat Klaus

Wieland besondere Akzente gesetzt.

Schon kurz nachdem er seine kirchenmusikalische Tätigkeit in der Gemeinde begonnen hatte, übernahm er die Leitung des „Singkreises“ in Uttling und gründete oder leitete Chöre im Bereich der evangelischen Gemeinde Ammersee West, so den Chor der Caecilia Nova in Dießen, Männerchöre in Hofstetten und Windach und den Liederkranz in Pürgen. 2020 kann nun der Gospelchor „Sing & Joy“ sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Wobei der Name gleichzeitig Programm war, denn ich habe vor wenigen Tagen aus berufenem Munde erfahren, dass ein guter Chor vor allem Freude am Singen und eine gute Portion Geselligkeit zu seinem Erfolg braucht, und beides ist beim Gospelchor reichlich vorhanden. Besonders die alljährlichen Highlights, die Chorwochenenden – ob in Steingaden, Lechbruck, Langau oder Violau – waren stets Ereignisse, bei denen die akribische „Gesangsarbeit“ einerseits und die fröhliche Gemeinschaft andererseits groß geschrieben wurden.



Die Ökumene war Klaus immer ein großes Anliegen. Er wollte stets mit seinem Chor als Bindeglied zwischen den Konfessionen am Ammersee-Westufer wirken. So waren die alljährlichen Weihnachtskonzerte in den evangelischen und katholischen Kirchen feste Termine im Jahresprogramm. Der Chor bereicherte in den vergangenen Jahren zahlreiche Hochzeiten mit seinen Gospels und Spirituals, wobei eine Trauung im

Marienmünster in Dießen auch die Sängerinnen und Sänger des Chores tief bewegt hat.

Die enge Verbindung zu anderen Chören – beispielsweise eine jahrelange Freundschaft zum Johanneschor in Meitingen – bot für Klaus Wieland die Möglichkeit, sich an Projekte zu wagen, die weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus Beachtung fanden. So waren die Krönungsmesse von Mozart und eine Aufführung der E-Moll Messe von Anton Bruckner im Niedermünster in Regensburg eine echte Herausforderung und ein wunderbarer Erfolg.

30 Jahre Klaus Wieland in Utting sind fast nicht in einer Würdigung unterzubringen, und so bitte ich um Nachsicht, wenn ich das eine oder andere Highlight nicht erwähnt habe.

Und nun wurde er am 26. Januar in den Ruhestand verabschiedet. In einem musikalischen Festgottesdienst in unserer Christuskirche setzten nicht nur seine Chöre besondere Akzente, auch einzelne Musiker und Musikerinnen, mit denen Klaus Wieland unser Gemeindeleben bereichert hat, zum Beispiel Anja Buhler mit der



Querflöte, Brigitte Helbig am Klavier und die „Goldammern“ aus dem Augustinum. Die Zahl der Gemeindeglieder, die ihn nochmal sehen und hören wollten – es dürften weit über 200 gewesen sein – überstieg beinahe das Fassungsvermögen unserer Kirche. Die vier PfarrerInnen würdigten



das Wirken des Kirchenmusikers und Dirk Wnendt schlug in seiner Predigt eine theologische Brücke zwischen der Musik, der Gemeinde und unserem christlichen Glauben. Dass der ganze Tag so harmonisch und reibungslos ablaufen konnte, ist nicht zuletzt der Planung und Organisation von Pfr. Wnendt und Helmut Schiller zu danken, aber auch den vielen helfenden Händen, die in wenigen Augenblicken den Kirchenraum für den Stehempfang und dann wieder für Kaffee und Kuchen umbauten.



Mit zahllosen guten Wünschen für Klaus Wieland klang dieser besondere Tag aus und alle sagten ihm mehr oder weniger leise: Servus Klaus!

Karlheinz Weber

Weitere Bilder unter:

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de/index.php/fotogalerie/klaus-wieland-verabschiedung>

Abschied von Markus Wolf

Nachruf und Würdigung



Markus Wolf (vorne) beim Mitarbeiterdank 2011

Am 13. 12. 2019 ist Markus Wolf im Alter von 63 Jahren verstorben. Nicht nur seine Kinder und seine Familie haben einen vertrauten und geliebten Menschen verloren, auch unsere Kirchengemeinde hat diesen Verlust zu beklagen und zu verkraften und viele Menschen trauern um ihn.

Markus Wolf war fast zwei Jahrzehnte in unserer Kirchengemeinde als Organist tätig und hat mitgewirkt und mitgeholfen, unsere Gottesdienste kirchenmusikalisch auszugestalten. Vor allem als Organist, aber auch als Chorleiter oder mit seiner Querflöte verhalf er zu genussvoller Andacht. Er hinterlässt nun eine große Lücke und wird als Leiter des Familienchores nicht nur uns, seiner Familie, fehlen.

Im Rückblick auf sein Leben werden Erinnerungen wach, für jede und jeden ein wenig anders, ganz persönlich. Eine kleine Begebenheit, mitge-

teilt vom Kollegen und Freund Josef Ilg, darf hier erzählt werden. Bei einem besonderen Anlass im Kollegenkreis hat Josef auf Markus hin einen lateinischen Sinnspruch zitiert: Homo homini lupus est – Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf – eine negative Sicht auf den Menschen, aber durchaus nicht unrealistisch! Soll der Satz aber für Markus stimmen, müsse man die Worte umstellen und „verrücken“: Lupus homini homo – Der Wolf (Markus) ist dem Menschen ein Mensch. Dieses Wortspiel, dieser „verrückte“ Satz, hat Markus sehr gefallen, er fand sich darin zutreffend charakterisiert und erkannt.

Markus Wolf war dem Menschen ein Mensch. Dieser Aufgabe hat sich Markus Wolf verschrieben – als Kirchenmusiker und als Religionlehrer an mehreren Schulen und als Rektor in der Ausbildung von Frauen und Männern, die in den Dienst der Verkündigung dieses Gottesglaubens treten.

Er hat im Glauben an Gott als Liebhaber des Lebens sein eigenes Leben geliebt mit allen Sinnen. Aus dieser Lust am Leben heraus konnte er auch das Leben anderer lieben, es fördern und es ihnen gönnen – Leben nicht im Gegeneinander, zu Lasten und zum Schaden anderer wie „unter Wölfen“, sondern im Füreinander, zum Wohl der anderen!

„Lieber Markus, Du warst dem Menschen ein Mensch und Liebhaber des Lebens. So möge Jesus, in dem Gott dem Menschen ein Mensch wurde, als der Auferstandene und Lebendige Dich heraufführen, Dir vorausgehen in die Liebe Gottes, in das „Leben in Fülle“!

Christoph Jokisch

Wie geht's weiter?

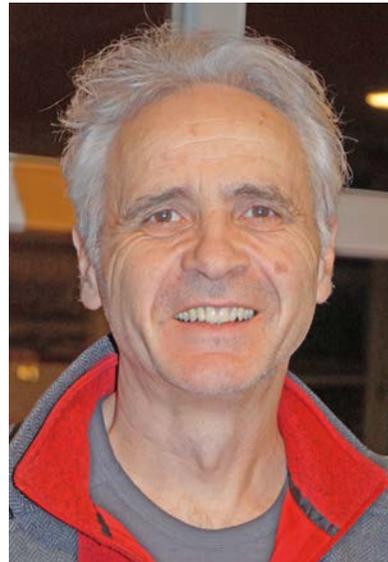
Verstärkung im Organistenteam gesucht

Markus Wolf und Klaus Wieland fehlen uns – als Menschen und als Musiker.

„Wie geht es nun weiter?“ – diese Frage habe ich in letzter Zeit des Öfteren gehört.

Der Gospelchor Sing & Joy probt weiter unter Leitung von Roland Schwenk aus Raisting. Sie haben bereits ein Chorwochenende und mehrere Auftritte gemeinsam gemeistert und die Gemeinde dabei begeistert. Für Gottesdienste und Kasualien steht ein Team an engagierten Organisten bereit. Heidi Noack, Angelika Lutz Fischer und Anne Voit-Isenberg orgeln regelmäßig, mehrere andere Musiker haben in letzter Zeit ihr Debüt bei uns gehabt.

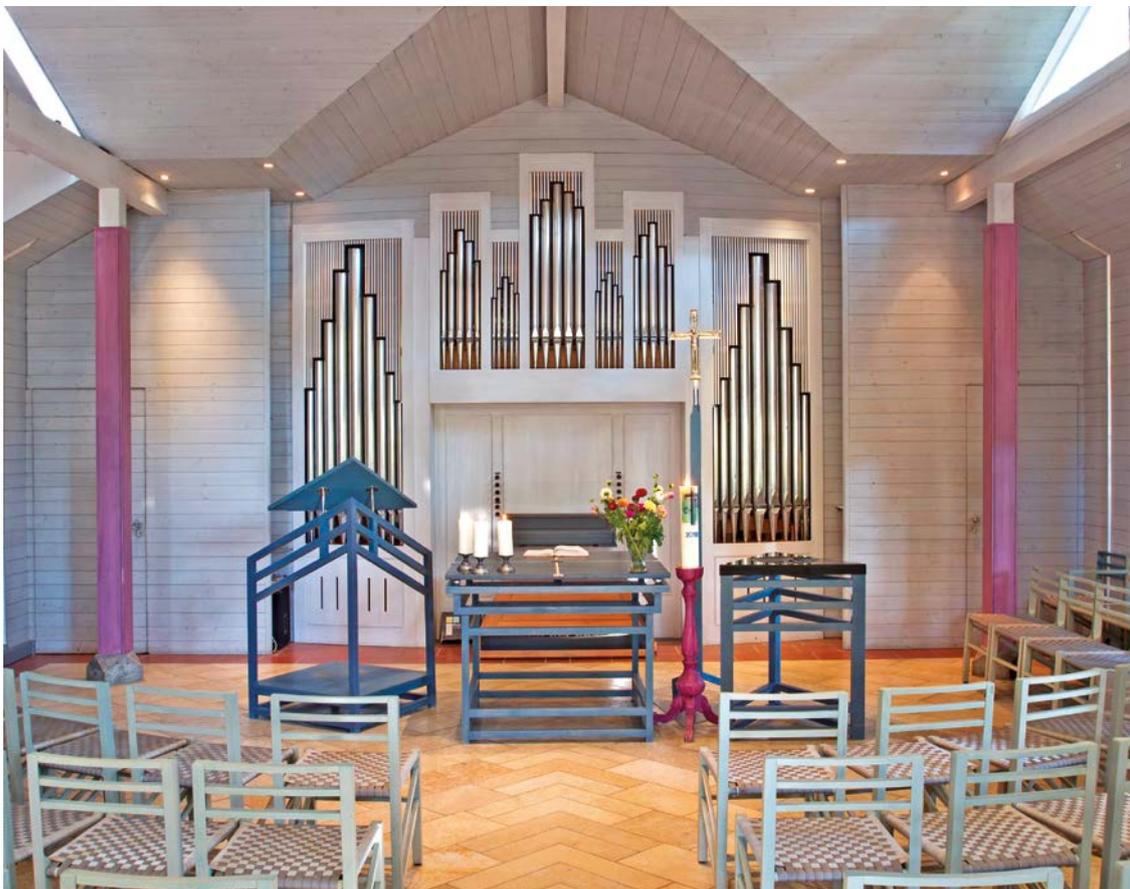
Dennoch suchen wir weitere Verstärkung: Wer hat Lust, sich an der musikalischen Begleitung



Der neue Chorleiter Roland Schwenk

unserer Sonntagsgottesdienste zu beteiligen, sowie ab und zu bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen Orgel zu spielen? Bitte melden Sie sich unverbindlich im Pfarramt! Die Vergütung erfolgt gemäß den Richtlinien unserer Kirche.

Jochen Eberhardt



Pfadfinden in Dießen

Die Pfadfinder des VCP stellen sich vor



Liebe Gemeinde, für einige von Ihnen ist es sicherlich keine Neuigkeit mehr: Seit mittlerweile über zwei Jahren finden im evangelischen Gemeindehaus in Dießen jede Woche Gruppenstunden der Pfadfinder des VCP Stammes Dominikus Zimmermann statt.

Aus dem anfänglichen bunten Haufen von Kindern zwischen 7 und 15 Jahren sind mittlerweile zwei Gruppen geworden, die Sippe **Eulen** (11-15 Jahre) und die neue Meute **Wanderfalken** (8-11 Jahre). Zusammen kommen die Gruppen derzeit auf 15-20 Mitglieder.

Daneben sind, als Gruppenleitungen, Kassier, Materialwarte, Stammesleitung und in vielen anderen Funktionen, etwa 10 Jugendliche und junge Erwachsene dabei, die sich im Hintergrund um die „lästigen Notwendigkeiten des laufenden Betriebs“, wie es so schön heißt, kümmern – Vorbereitung von Gruppenstunden, Lagern und Freizeiten, Kalkulation, Zuschusswesen, Materialpflege, Verbandsarbeit und was eben sonst so anfällt.

Neben unseren eigenen Veranstaltungen beteiligen wir uns auch von Anfang an mit Teilnehmern und Betreuern an Church Reloaded, der regelmäßigen Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde.

!Wanted!

Für Pfadfinder gilt, was für alle Bereiche des Lebens gilt: Mehr Spaß macht es mit Freunden, und je mehr, desto besser! Daher suchen wir für die Meute Wanderfalken noch neue Mitglieder! Ihr (oder eure Kinder) seid zwischen 8 und 11 Jahre alt, habt Spaß an der Natur, Singen, Lagerfeuer, Zelten und Bewegung? Dann schaut doch mal vorbei!

Die Meute **Wanderfalken** trifft sich jeden **Samstag** (außer in den Ferien) von **10:30 bis 11:30** Uhr am evangelischen Gemeindehaus in Dießen und steht allen Kindern zwischen 8 und 11 Jahren offen (jüngere Kinder sind nach Absprache auch möglich).

Die Gruppenleiter Hexer (Maxi Ruckriegel) und Apaxhee (Vinzent Sattler) freuen sich auf euch!

Bei Interesse könnt ihr die Gruppenleitung hier erreichen:

wanderfalken@vcpll.de

Tel.: 0151 51 811 044

Regelmäßige Aktionen

Neben der Teilnahme an Church Reloaded und unseren wöchentlichen Gruppenstunden stehen bei uns jedes Jahr zahlreiche andere Veranstaltungen auf dem Programm.

So fahren wir jedes Jahr am 3. Advent nach München, um dort in der großen Aussendungsfeier im Frauendom das Friedenslicht in Empfang zu nehmen.

Am vierten Adventssonntag bringen wir das Licht dann in Utting in den Sonntagsgottesdienst.

In den Herbstferien fahren die Wölflinge (Kinder von 7-11) auf das eigens für diese Altersgruppe geplante Wölflingstreffen der VCP-Region Isar, wo sie (für die meisten) zum ersten Mal auch Pfadfinder aus anderen Stämmen in Oberbayern kennenlernen.

Für alle Pfadfinder ab 11 gibt es außerdem jedes Jahr an Pfingsten ein großes Pfingstlager, das ebenfalls von der VCP-Region Isar veranstaltet wird.

In den Sommerferien gibt es ebenfalls jedes Jahr ein großes Lager, das in der Regel 7-10 Tage dauert. Alle zwei Jahre nehmen wir an einem Landes- oder bundesweiten Großlager des VCP teil, das nächste findet dieses Jahr in der Oberpfalz mit erwarteten ca. 800 Teilnehmern aus ganz Bayern statt. In den dazwischenliegenden Jahren veranstalten wir jeweils ein eigenes Sommerlager, das dann allen Altersstufen offensteht.

Impressionen zu unseren Veranstaltungen und weitere Infos zu unserem Stamm finden Sie im Internet:

<https://vcpll.de>

Maxi Ruckriegel



Herzlich willkommen in der Gemeinde!

Ich kann mich noch gut an meine eigene Zeit bei den Pfadfindern erinnern: Meine Kluft roch nach Rauch, unter meinen Fingernägeln der Dreck vom Lagerplatz, meine Füße durchgefroren, aber mein Gesicht hat gestrahlt und ein Wochenende voller Abenteuer hat darauf gewartet, zuhause erzählt zu werden. Diese Abenteuer unterwegs auf Großfahrt, auf regnerischen Sommerlagern oder eiskalten Osterfahrten zählen noch heute zu den

eindrücklichsten Erlebnissen in meinem Leben.

Deswegen bin ich auch persönlich sehr glücklich darüber, dass zu der Jugendarbeit unserer Gemeinde nun auch ganz offiziell ein VCP Pfadfinderstamm zählt. Schon seit zwei Jahren ist die VCP-Gruppe (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) in unserem Gemeindehaus in Dießen zuhause. Seit zwei Jahren halten sie dort ihre wöchentlichen Gruppenstunden, die seitdem stetig Zuwachs bekommen haben. Seit zwei Jahren arbeiten wir schon gemeinsam an Church Reloaded Kindersamstagen und Legowochenenden Hand in Hand, um den Kindern in unserem Gemeindegebiet ein spannungsgeladenes Programm bieten zu können. Endlich folgt nun auch offiziell die Aufnahme des Pfadfinderstammes in unsere Kirchengemeinde. Wir freuen uns über die sehr gute Arbeit, die ihr leistet, euer Engagement in unserer Kirchengemeinde, über die Friedenslichtaktion im Advent oder die Einladung in eure Zeltkirche auf dem Sommerlager. Danke, dass Ihr unsere Arbeit unterstützt und vervollständigt.

Wie gut die Pfadfinderarbeit und die Evangelische Jugend zusammenpassen, zeigt schon die Bedeutung des Pfadfindergruß: Zeige-, Mittel- und Ringfinger sind nach oben ausgerichtet: Sie stehen für die Verantwortung gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und gegenüber Gott. Der Daumen ist über den kleinen Finger gelegt, dies steht für das Prinzip: Der Große schützt den Kleinen.

Wir freuen uns, von euch zu lernen, weiterhin viel Spaß mit euch zu haben und auf die neuen Impulse, die Ihr unserer Gemeinde geben werdet.

Herzlich willkommen!

Dominik Drogat
Jugendreferent

G'schichtn aus'm Jugendkeller

Wo soll später nochmal das Sofa hin?
Wer kümmert sich eigentlich um die Technik?
Was machen die ganzen Paletten da?
Warum gibt's schon wieder keine Pauli mehr?
Wer hatte schon einen Akkuschauber in der Hand?
Und wo soll da noch Platz für den Kicker sein?

All das sind Fragen, die wir im MAK in den vergangenen zwei Jahren häufig zu hören bekamen. Moment – MAK? Was soll das denn sein? Fragen über Fragen!

Beginnen wir also mit der einfachsten: Der MAK (kurz für „Mitarbeiterkreis“) besteht aus den Mentoren der evangelischen Jugend, den zwei Mentoren als gewählter Vorsitz leiten. Inhalte unserer Sitzungen sind normalerweise die Organisation gemeinsamer Aktionen, wie z.B. Kinobesuche und einer Freizeit auf der Lichtenbachhütte bei Ettal. Vor zwei Jahren wurde uns, nachdem uns die Nachricht des Kellerbrandes gleich einer Hiobsbotschaft aus unserer Idylle riss, die Aufgabe anvertraut, den renovierten Jugendkeller neu einzurichten. Also stürzten wir uns ehrgeizig in die Planung und kamen schnell zu einem Konzept, von dem wir alle begeistert waren. Doch dann kam der schwierige Teil: die Umsetzung und mit ihr die erste große Frage:

Wo kriegen wir Paletten her? Und vor allem wie?

Die Antwort auf die erste Frage bekamen wir dankenswerterweise erstaunlich schnell. Das „wie“ gestaltete sich etwas abenteuerlicher, denn wer kann eigentlich einen Anhänger fahren? Und welchen Anhänger überhaupt?

Nachdem sich zu diesen Fragen erfreulich schnell eine

Lösung finden ließ, begann unsere Expedition, die uns vor mehr Hindernisse stellte, als wir erwartet hatten: ein zersprungener linker Außenspiegel am Bus (ideal zum Rangieren), ein defektes linkes Rücklicht samt Blinker am Anhänger und Einfahrten, die enger waren als die in der Fahrschule, machten uns einige Probleme, die wir jedoch stets mit Humor nahmen (blinkt links – „Verdammt, wenn ich links blinke, sieht man ja, dass das Licht hinten am Hänger nicht geht!“ – hört auf zu blinken – „Ich blinke einfach nur noch rechts“). Nach zwei anstrengenden Tagen mit vielem Schleppe hatten wir jedoch alle Paletten sicher und ohne Verlängerung der Führerscheinprobezeit zum Gemeindehaus transportiert. Das Werkeln konnte beginnen!

Bewaffnet mit zwei „Flammenwerfern“, Drahtbürsten und natürlich grenzenlosem Fachwissen über Möbelbau wurden die Paletten nun abgeflammt, gereinigt, lackiert und schließlich zusammengeschaubt (und ja, jeder Mentor und jede Mentorin kann mit einem Akkuschauber arbeiten!). Und so entstand nach vielen Stunden und Tagen harter Arbeit unter exorbitantem Spezieverbrauch das Schmuckstück unseres Jugendkellers: unser Sofa! Angespornt von diesem Erfolg konnte nun endlich auch die technische Ausrüstung bestellt werden. Somit steht der MAK kurz vor der Vollendung seines Meisterwerks – dem Ergebnis von ambitionierten Plänen, verrückten Visionen, unfassbarem Teamwork und literweise Paulaner Spezi!

Johanna Müller (MAK Vorsitzende)



Ausblick

eins

Am 28.03.2020 geht der eins-Jugendgottesdienst in die nächste Runde!

Ab 18:00 Uhr treffen wir uns in der evangelischen Pauluskirche in Kaufering, um einen „einzigartigen“ Gottesdienst zu feiern. Mit Lobpreisband, Kunst auf der Bühne und dem Thema: Frieden, wird auch dieser Gottesdienst auf allen Ebenen ansprechend und modern gestaltet sein. Im Anschluss gibt es Zeit, um bei Snacks und Getränken die rund 300 Jugendlichen aus den anderen Gemeinden kennenzulernen oder den Abend bei Lobpreis, Gebet und Segenszeit in der Kirche ausklingen zu lassen. Bringt eure Freunde am besten gleich mit! Wir freuen uns auf euch!



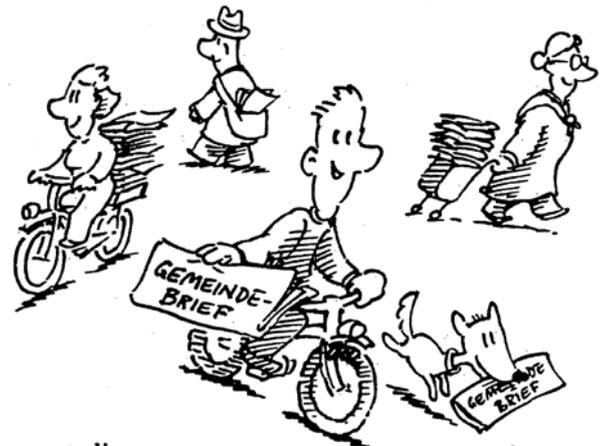
In der Evangelischen Pauluskirche Kaufering
Dr.-Gerbl-Straße 24

Ankommen ab 18:00 Uhr
Gottesdienst um 19:00 Uhr
danach Snacks, Getränke & neue Freunde

  facebook.de/einslandsberg
instagram.de/einslandsberg

Veranstaltet von eins – dem Skamenischen Jugendkreis Landsberg, bestehend aus: Evangelische Christuskirche, Gemeinde Morgenstern, Evangelische Freikirche Vineyard, Jugend mit einer Mission Hurlach, Evangelische Pauluskirche und Evangelische Gemeinde Ammersee-West.
Tafel foto J. Müller designerstueck.co | Konzeption und Grafikdesign R. Leitenmeier herzoggut.com © 2019

Verteiler gesucht



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

Wir suchen Verteiler

für folgende Straßen in Utting

Am Sulzfeld

und für folgende Straßen in Greifenberg:

Aurikelweg
Bergstraße
Föhrenweg
Hauptstraße
Jägersteig
Karwendelstraße
Painhofen
Schreinergarten
Valloch

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit für einen kleinen Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Tel. 08806-7234

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Ostern erleben mit allen Sinnen

dazu lädt unsere Kirchengemeinde ein:

• Jugendgottesdienst zum Gründonnerstag

Zum Beginn der Feiertage lädt die Jugend am 9. April um 19.00 Uhr zum Gottesdienst in die Christuskirche ein.

• Jugendnacht

Auch in diesem Jahr gibt es für die Jugend eine lange Osternacht mit Jugendgottesdienst. Allerdings werden wir diesmal in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag unsere Osterwache halten. Am Gründonnerstag sprach Jesus zu den Jüngern, die mit ihm in den Garten Gethsemane gekommen waren: „Bleibt hier und wachet mit mir“ (Mt 26,38). Außerdem haben wir in dieser Nacht das Gemeindehaus ganz für uns und können unserem Programm noch mehr Raum geben.

Wir beginnen um 19:00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst, zu dem die gesamte Gemeinde eingeladen ist. Danach starten wir unser abwechslungsreiches Programm aus Geländespiel, Konfikerzen basteln, warmem Mitter-

nachtsessen, Spielen, Filmen und vielem mehr. Ende ist um 07:00 Uhr morgens am Lagerfeuer.

• Karfreitag

Der Karfreitagsgottesdienst am 10. April um 10.45 Uhr hat in der Friedenskirche in Dießen traditionell einen besonderen musikalischen Akzent.

• Ostersonntag

Die Osternachtsgottesdienste beginnen in Utting und Dießen um 5.30 Uhr am Osterfeuer, die Besucher ziehen dann in die dunkle Kirche ein und erleben, wie sich mit dem Sonnenaufgang die Osterfreude Bahn bricht. Der (liturgische) Chor unterstreicht an beiden Orten die festliche Stimmung.

In Utting gibt es anschließend ein vielfältiges Frühstücksbuffet.

• Ostermontag

Am Ostermontag um 10.45 Uhr ist wieder Familiengottesdienstzeit in der Christuskirche! Anschließend gemeinsames Ostereiersuchen.



Gottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer

Im April jährt sich der Todestag Dietrich Bonhoeffers zum 75. Mal. Aus diesem Anlass findet **am 19.04. um 10.45 in Utting** ein Gottesdienst mit Pfr. J. Eberhardt statt.

Wer war der Mann, der „dem Rad [der Geschichte] in die Speichen fallen“ wollte – selbst wenn es das eigene Leben kostet? Seine Texte wie „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ schenken Menschen bis heute Trost und Hoffnung. Zur Sprache kommen Gedanken, die deutlich machen, wie sein Glaube sein Handeln konsequent bestimmte.



Und wem die Predigt noch nicht genug Informationen geliefert hat, dem seien die folgenden Bücher empfohlen:

Für Jugendliche sehr gut geeignet:

Alois Prinz: Bonhoeffer, Wege zur Freiheit

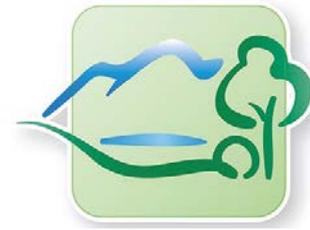
Für Leser, die sich intensiv mit Bonhoeffers Leben beschäftigen wollen:

Charles Marsh: Dietrich Bonhoeffer, Der verklarte Fremde

Ich verleihe die Bücher auch gerne an interessierte Leser.

Lisa Platzer

Gottesdienst im Grünen mit Taufen im Ammersee



Am 19. Juli um 10.45 Uhr feiern wir wieder einen Gottesdienst direkt am Ammersee. Für uns ist die Wiese beim Campingplatz Utting gegenüber vom Pavillon reserviert. Dabei werden mehrere Täuflinge im See getauft.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Picknick.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Herzliche Einladung!



Gemeinschaft feiern

Mitarbeiterdank am 21. Mai

Auch diesen Sommer gibt es wieder die Gelegenheit, die christliche Gemeinschaft zu erfahren und zu feiern.

An Christi Himmelfahrt, dem 21. Mai, bedankt sich die Gemeindeleitung bei allen Helfern, die das Gemeindeleben ermöglichen. Nach dem Gottesdienst um 10.45 Uhr in der Christuskirche in Utting werden die fleißigen Helfer verköstigt und können beim gemütlichen Beisammensein Gemeinschaft ganz konkret erfahren.



Sommerfest am 28. Juni

Am Sonntag, dem 28. Juni, findet wieder das Sommerfest der Gemeinde statt. Beim zentralen Gottesdienst um 10.45 Uhr in Utting kommen Gemeindemitglieder aus allen Orten des Ammersee-Westufers zusammen. Auch dies ist immer eine schöne Erfahrung von gelebter Gemeinschaft. Natürlich fehlt auch hier nach dem Gottesdienst nicht das feine Essen und die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen zusammen zu setzen und auszutauschen.

SeniorenAusflüge



Ein bisschen heraus- und herumkommen, interessante Orte kennen lernen (oder wieder sehen...), nette Gesellschaft genießen - welche Senioren unserer Gemeinde haben Lust, dabei mitzumachen?

Der erste Ausflug führt uns

**am Donnerstag, den 7. Mai 2020
ins Kloster St. Ottilien.**

Wir wollen uns durch das Missionsmuseum führen lassen und in der Klostergaststätte Kaffee trinken.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (Tel. 08806/7234). Dort erfahren Sie auch die genaue Abfahrtszeit und die Kosten für die Teilnahme.

Unsere nächste Fahrt ist für den 16. Juli 2020 geplant. Das Ziel erfahren Sie demnächst auf der Website der Kirchengemeinde.

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de/>

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Erlebnisse!

Ulrike Dressler, Bärbel Schmid,
Ulrike v. Reibnitz, Helmut Schiller
und Dirk Wnendt

KAWA-Quartett

Konzert am 16. Mai 2020 um 19.00 Uhr

in der Christuskirche in Utting



A cappella mit der Gruppe KAWA-Quartett aus Uganda

Im vergangenen Jahr trat die ugandische Gruppe KAWA-Quartett in der evangelischen Friedenskirche in der Fischerei auf. Es hatte sich bereits herumgesprochen, dass die Freunde des Gospels sowie Liebhaber afrikanischer Musik hier ein besonderes Schmankerl erleben würden. Weil die eher kleine Friedenskirche in der Fischerei den Besucherandrang kaum bewältigen konnte, Empore und Kirchenraum waren damals bis auf den letzten Platz besetzt, zeigt das Ensemble in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch in der Christuskirche in Utting sein Können. In wunderbarem A cappella mit geistlichen und weltlichen Liedern präsentieren die Sänger neben traditioneller afrikanischer Musik auch moderne englische Titel. Den etwa einstündigen Auftritt werden die Musikfreunde sicherlich noch lange in Erinnerung behalten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gerne willkommen.

Das Benefizkonzert findet zu Gunsten der Mmunye-Stiftung statt, die den Lebensunterhalt

und die Ausbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen finanziert, die in ugandischen Pflegefamilien leben.

Sibylle Schuppe

Kontakt und weitere Informationen zur Mmunye-Stiftung findet man unter

www.mmunye.org

Nacht der offenen Kirchen

Das genaue Programm wird zeitnah auf den Webseiten der Kirchengemeinden und in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Auch unsere Christuskirche in Utting nimmt wieder an der Veranstaltung teil.

MITEINANDER
mitfeiern • mitsingen • mithören

Nacht der offenen Kirchen

Freitag, 3. Juli 2020 • 20:00 - 24:00 Uhr
Schondorf • Utting • Holzhausen

Das Programm finden Sie unter:
www.pg-utting.de
www.evangelisch-am-ammersee.de

Veranstalter:
Kath. Pfarreiengemeinschaft Utting-Schondorf
Evang. Kirchengemeinde Ammersee-West

Dankbar leben

Spiritualität im Alltag



Einkehrtage vom 9. - 11. Okt. 2020

Was macht dankbar? Was löst Dankbarkeit eigentlich aus? Soll ich denn auch für schlimme Dinge dankbar sein?

Auf diese Frage, die Sie sich so oder so ähnlich vielleicht auch schon einmal gestellt haben, gibt der Benediktinermönch David Steindl-Rast zu bedenken:

„Was eigentlich Dankbarkeit auslöst, ist nicht das Gegebene, das wir entgegennehmen, sondern die Gelegenheit, die wir wahrnehmen. Was uns geschenkt wird, macht uns erst dadurch dankbar, dass wir die Gelegenheit wahrnehmen, uns daran zu freuen“.

Meist bietet der Augenblick uns Gelegenheit, uns zu freuen. Wie oft wir einfach genießen dürfen, was uns jetzt geschenkt ist, bemerken wir erst, wenn wir beginnen, aufzuwachen zu dankbarem Leben. Und je dankbarer wir leben, umso mehr Gelegenheit zur Dankbarkeit entdecken wir.

Der Dreischritt der Dankbarkeit:

Halt inne, sonst läufst du an der Gelegenheit vorbei, die sich dir hier und jetzt bietet.

Schau genau hin, damit du die Gelegenheit erspähst. Und- ebenso wichtig wie die beiden anderen:

Tu etwas, pack die Gelegenheit.

Wir laden Sie ein, die Gelegenheit zu nutzen und mit diesem Thema ein Wochenende umzugehen, gemeinsam mit anderen Menschen im Gespräch und im Nachdenken, im Singen und Beten einen neuen Zugang zu entdecken zu Gottes Schöpfung und zu einer tiefen Dankbarkeit im Herzen.

Auf das gemeinsame Wochenende

freuen sich

Lisa Platzer, Karl von Bodelschwingh
und Christoph Jokisch

Wir verbringen das Wochenende im Bildungshaus St. Martin in Bernried.

(Kloster der Missionsbenediktinerinnen, Klosterhof 8, 82347 Bernried am Starnberger See).

www.bildungshaus-bernried.de

Begonnen wird mit einem gemeinsamen Abendessen am Freitag und beschlossen wird das Wochenende mit dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag.

Es stehen 12 Einzel- und 4 Doppelzimmer mit Dusche und WC zur Verfügung. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 190,00 €.

Verbindlich anmelden können Sie sich über das Pfarramt, Tel. 08806-7234.

Überweisen Sie die Teilnahmegebühr bitte unmittelbar nach der Anmeldung auf das Konto IBAN DE82700520600000153296 BIC BYLADEM1LLD, Kennwort: Einkehrtage. Die Plätze werden nach Anmeldungsdatum bzw. Datum des Zahlungseingangs vergeben.

Regelmäßige Gruppen und Kreise



• Kinder:

Kigo für 3-7 Jährige

Gdeh. Utting 10.45 Uhr
Infos bei Katrin Wagener
Tel. 08193-939053

Kigo für 8-12 Jährige

Gdeh. Utting 10.45 Uhr
Infos bei Monika Koenemann
Tel. 08806-959105

Famgo Utting

Kirche Utting 10.45 Uhr
4. Sonntag im Monat,
Pfr. Wnendt und Team

Famgo Dießen

Kirche Dießen 10.45 Uhr
alle 2-3 Monate,
Pfrin. Eberhardt und Team

• Jugend:

Church reloaded 5.-8. Klasse

Gdeh. Utting 14.00-18.00 Uhr
alle 2 Monate samstags
Dominik Drogat und Team

Konfirmandensamstage

Gdeh. Utting 11.00-16.00 Uhr
monatlich
Infos bei Pfrin. Eberhardt

Traineekurs

Gdeh. Utting 17.30-19-30 Uhr
montags
Infos bei Dominik Drogat

Mentoren:

Gdeh. Utting 17.30-19.30 Uhr
donnerstags
Infos bei Dominik Drogat

Mitarbeiterkreis MAK

ab 19.30 Uhr monatlich Do.
Infos bei Johanna Müller

Jugendausschuss

monatlich nach Vereinbarung
Infos bei Paul von Thülen
Tel. 01774848751

• Erwachsene:

Gospelchor Sing & Joy

Gdeh. Utting 20.00 Uhr Mi.
Roland Schwenk

Posaunenchor

Heilig's Blechle
Projektchor
Pfr. Wnendt

Hauskreis Greifenberg/

Ersing

Ingrid und Günther Dinnes
Tel. 08192-1372
Ingrid.Dinnes@gmx.de

Hauskreis Schondorf

Angelika Kunik
Tel. 08192-1365

Bibelgespräch

Gdeh. Utting nach Vereinb.
Pfr. i.R. Krauth

Glaube im Gespräch

Gdeh. Dießen nach Vereinb.
Pfr. Jokisch

Gebetskreis

Gdeh. Utting nach Vereinb.
Pfrin. Eberhardt

Frauenfrühstück

Gdeh. Utting 9.00-11.00 Uhr
samstags halbjährlich
Brigitte Dreier-Wnendt,
Pfrin. Eberhardt

Kirchenkino

Gdeh. Utting
3. Dienstag im Monat
(nur Winterhalbjahr)
Pfr. Wnendt

Besuchsdiensttreffen

Gdeh. Utting, nach Vereinb.
Pfr. Eberhardt

Kirchenvorstand

Gdeh. Utting monatlich
nach Vereinbarung
Infos bei Pfr. Eberhardt od.
Lisa Tengler-Platzer

• Zu Gast in unserer

Gemeinde:

Spielgruppe

Mo-Fr, 8.00-14.00 Uhr
Gdeh. Dießen
Judith Jokisch
Tel. 08807-5544

Kinderpark

Gdeh. Utting
Verein Gemeinsam
Mo, Di, Mi, 8.30-12.00 Uhr
Regine Zernikow
Tel. 08806-956076
Rupert-Mayer-Haus Greifenberg
Mo, Do, 9.00-12.00
Brigitte Stief
Tel. 08806-7928

Ev. Frauenturnen

Gdeh. Utting 8.00-9.00 Uhr
Di, Infos bei Frau Hansch
anne.hansch@t-online.de

Blaue Kreuzgruppe

Gdeh. Dießen 19.30 Uhr Di.
(auch in den Ferien)

Psychologische Beratung und Coaching

Pfr. i.R. Manfred Ackert
Tel. 0178 676 9064
(Auf AB sprechen)

Gottesdienste

15.03. Okuli

10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm Predigtreihe III

22.03. Lätare

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Dießen
10.45 Utting FamGo

29.03. Judika

10.45 Dießen Gedächtnismahl
10.45 Utting

05.04. Palmsonntag

09.15 Schondorf Abm
09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm

09.04. Gründonnerstag

17.00 Dießen/Wohnstift Abm
19.00 Utting Jugendgottesdienst

10.04. Karfreitag

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Eching Abm
10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm

12.04. Ostersonntag

05.30 Dießen Abm
05.30 Utting Abm
09.15 Windach Abm
09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Utting Abm
10.45 Schondorf Abm

13.04. Ostermontag

10.45 Utting FamGo

19.04. Quasimodogeniti

10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm

26.04. Misericordias Domini

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Dießen
10.45 Utting FamGo

03.05. Jubilate

09.15 Schondorf Abm
09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm

10.05. Kantate

09.15 Windach Abm
09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting KiGo

15.05.

19.00 Utting Vorabendgottesdienst zur Konfirmation

16.05.

11.15 Utting Konfirmation

17.05. Rogate

10.45 Utting
11.15 Dießen Konfirmation

21.05. Christi Himmelfahrt

09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting Mitarbeiterdank

22.05.

19.00 Utting Vorabendgottesdienst zur Konfirmation

23.05.

09.00 Utting Konfirmation
11.15 Utting Konfirmation

24.05. Exaudi

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Dießen
10.45 Utting FamGo

31.05. Pfingstsonntag

09.15 Eching
09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Dießen
10.45 Utting Abm

07.06. Trinitatis

09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting Abm

14.06. 1. So. nach Trinitatis

09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting

21.06. 2. So. nach Trinitatis

10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm KiGo

28.06. 3. So. nach Trinitatis

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Utting anschl. Sommerfest

05.07. 4. So. nach Trinitatis

09.15 Schondorf Abm
09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen Abm
10.45 Utting Abm

12.07. 5. So. nach Trinitatis

09.15 Windach Abm
09.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting

19.07. 6. So. nach Trinitatis

10.45 Dießen Abm
10.45 Utting GD im Grünen mit Seetaufe am Seeufer beim Pavillon des Campingplatzes

26.07. 7. So. nach Trinitatis

09.30 Dießen/Wohnstift Abm
10.45 Dießen
10.45 Utting FamGo



Am 8. um 8:

Ökum. Abendgebet immer am 8. des Monats um 8 Uhr abends in St. Veith in Windach

Freud' und Leid

Taufen

geschützt

[Redacted text block]

Trauungen

geschützt



Bestattungen

geschützt

[Redacted text block]



Es werden konfirmiert:

geschützt

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

A group of people, including men, women, and children, are seated around a long wooden table in a bright room with large windows. They are engaged in conversation and eating. The table is set with plates of food, including bread, grapes, and small appetizers, along with glasses of water and wine. The atmosphere appears warm and communal.

**Die leibliche
Gegenwart
anderer Christen
ist dem Gläubigen
eine Quelle
unvergleichlicher
Freude und
Stärkung**

Dietrich Bonhoeffer